

*in*visible talents!

Die gesellschaftliche
Teilhabe von älteren
Menschen 80+ sichtbar
machen und fördern



ein Blick *in* das Projekt

Warum **invisible talents**?

DER HINTERGRUND

Studien belegen, dass Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen und zur sozialen Teilhabe wichtige Voraussetzungen dafür sind, dass sich ältere und hochbetagte Frauen und Männer wohlfühlen, gesund bleiben und sich aktiv in die Gesellschaft einbringen. Damit auch ältere Frauen und Männer in ihrer Vielfalt selbstbestimmt ihren Beitrag leisten können, ist es entscheidend, dass ihre

Fähigkeiten und Interessen wahrgenommen und gefördert werden.

Der niederschwellige Ansatz von **invisible talents** unterstützt speziell ältere und hochbetagte Frauen und Männer dabei, für sie passende Lernerfahrungen zu machen, sich mit ihren Interessen und Talenten einzubringen und Wertschätzung zu erfahren.

Worum geht es bei **invisible talents**?

DIE ZIELE

Das Projekt **invisible talents** hat sich zum Ziel gesetzt, Pflege- und Sozialdienste sowie im kommunalen Setting tätige Vereine und Verbände dabei zu unterstützen,

- Teilhabemöglichkeiten von älteren Menschen in der eigenen Organisation zu analysieren und

- konkrete Maßnahmen zu setzen, um die Interessen und Fähigkeiten der Zielgruppe sichtbar zu machen und zu fördern.

Was meinen wir mit „Interessen und Fähigkeiten sichtbar machen“?

EINE ERKLÄRUNG

Wir sind davon überzeugt, dass viele ältere Menschen wertvolle Beiträge für ihr soziales Umfeld leisten können und wollen. Für viele hochbetagte Frauen und Männer, deren Zugang zum sozialen und öffentlichen Leben

eingeschränkt ist, sind MitarbeiterInnen von Pflege- und Sozialdiensten, freiwillige BegleiterInnen oder Verantwortliche in Vereinen wichtige Kontaktpersonen, die ihre soziale Teilhabe unterstützen können.



Wir alle können etwas beitragen. Wir brauchen nur die Gelegenheit dazu.

Aber was können Organisationen und Einrichtungen konkret tun, um die Interessen und Fähigkeiten älterer Menschen sichtbar zu machen? Und wie können bestehende Angebote gestaltet werden, damit sich auch hochbetagte Frauen und Männer eingeladen fühlen, sich einzubringen?

Das Projektteam von **invisible talents** setzt sich mit diesen Fragen auseinander und unterstützt Organisationen sowie Akteure und Akteurinnen dabei, kreative und machbare Lösungen zu finden.



An wen richtet sich **invisible talents**?

DIE ZIELGRUPPEN

- Ältere und hochbetagte Frauen und Männer, die ihre Interessen und Fähigkeiten (neu) entdecken und sichtbar machen möchten
- Pflege- und Sozialdienste sowie im kommunalen Setting tätige Organisationen, Vereine und Initiativen, die (auch) mit älteren und hochbetagten Menschen arbeiten

Wie setzen wir **invisible talents** um?

PROZESS UND ERGEBNISSE

Mit einem **Factsheet** möchten wir nicht nur über den Ansatz und die Aktivitäten des Projekts informieren, sondern auch Organisationen zum Mitmachen inspirieren. Das Projektteam entwickelt einen **Selbst-Evaluationsbogen** für Organisationen. Nach der Testungsphase wird er als **Online-Instrument** weiteren InteressentInnen zur

Verfügung stehen. Ein besonderes Anliegen der Partnerschaft ist es, ein vielfältiges und nicht-stereotypes Bild älterer Frauen und Männer zu vermitteln und ihren Reichtum an Wissen, Interessen und Fähigkeiten sichtbar zu machen. Die Erfahrungen aus dem Projekt werden daher in einem **Handbuch** und in Form von **E-Lernmaterialien** aufbereitet.



Besuchen
Sie uns auf
**invisible-
talents.eu**

Bleiben Sie *in* Kontakt

Wer setzt **invisible talents** um?

DIE PARTNERSCHAFT

Das Erasmus+ Projekt startete im Oktober 2018 und wird bis September 2020 von Partnerorganisationen in fünf europäischen Ländern umgesetzt:

queraum. kultur- und sozialforschung (Österreich)

ISIS Sozialforschung · Sozialplanung · Politikberatung (Deutschland)

Lunaria (Italien)

Stichting Bij de Tijd (Niederlande)

Vytautas Magnus University (Litauen)

Auf EU-Ebene wird das Projekt von AGE Platform Europe unterstützt.

In Österreich wird **invisible talents** mit Unterstützung durch den Verein „Gesundheitsland Kärnten“ umgesetzt.

Kontakt

queraum. kultur- und sozialforschung

Mag.^a Anita Rappauer & Mag. Michael Stadler-Vida

Standort Villach: Lederergasse 15, A-9500 Villach

rappauer@queraum.org

www.queraum.org



LAND  KÄRNTEN



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.